Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1956)
Heft: 3

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792927

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Deutschland

Das anhaltend schlechte Wetter, unter dem Deutschland ebenso wie die anderen Länder Mitteleuropas zu leiden hat, zeitigt allmählich spürbare Auswirkungen auf Textilindustrie und Handel. Der Sommer wird nur noch in homöopathischen Dosen zugeteilt, und die Träume der Modeschöpfer aus duftigen Stoffen erleben kaum mehr als ihren ersten Auftritt in der Saison. Was vom Frühling bis in den Herbst in der Praxis getragen wird, sind Hemdblusenkleider aus gestreiftem oder zierlich gemustertem schweizer Popeline, Rohseiden-Tailleurs, zwei- und dreiteilige Jersey-Ensembles sowie Blusen und Pullover aus feinem Wollgestrick, unter denen die Hanro- und Alpinit-Modelle eine führende Stellung einnehmen. Und dann natürlich eine schicke und wasserfeste Regenkleidung, die sich umso farbenfreudiger und modischer gibt, je länger die Regenperioden in jedem Jahr werden.

Nasses Wetter stellt höchste Ansprüche an Qualität und Strapazierfähigkeit der Kleidung, und so ist es ganz selbstverständlich, dass die Käuferinnen heute mehr denn je in erster Linie nach Qualitätsgesichtspunkten wählen. Das kommt vor allem den schweizer Materialien zugute.

Die grossen Kaufhäuser der westdeutschen Grossstädte — z. B. München, Düsseldorf, Frankfurt — haben den hübschen und nützlichen Einfall gehabt, ihre immer sehr repräsentativen Schaufenster gelegentlich nach den Herkunftsländern ihrer Waren einteilen und sehr attraktiv dekorieren zu lassen. Auch in diesem Rahmen zeigt sich die grosse Anziehungskraft der Schweiz, da hier gebotene Qualität

ROBT. SCHWARZENBACH & CO., THALWIL

Champagne-Topas Rohseiden Streifen.
Rayures champagne et topaze sur soie sauvage.
Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck

Photo Hanno Wohlfarth

A. NAEF & CIE, FLAWIL

Maisgelbe Stickerei auf Baumwoll-Leinen.
Broderie maïs sur toile de coton genre lin.
Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck

Photo Hanno Wohlfarth

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Weiss-tobasfarben bestickter Organza.
Broderie topaze sur organza blanc.
Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck

Photo Hanno Wohlfarth

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Champagne Macramé-Spitze.
Dentelle macramé champagne.
Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck

Photo Hanno Wohlfarth

ROBT. SCHWARZENBACH & CO., THALWIL

Porzellanblau-weiss gemusterter Piqué.
Piqué blanc et bleu porcelaine.
Modell/Modèle : Charles Ritter, Lübeck

Photo Hanno Wohlfarth

HEER & CIE S.A., THALWIL

Stapelfaser und Wolle.
Draplyne, rayonne et laine.
Modell/Modèle : Schröder & Eggeringhaus, Berlin.

Photo Herbert Tobias

und verlangter Preis in einem den Käufer überzeugenden Verhältnis zu einander stehen.

Die deutschen Couturiers von Rang bedienen sich gern zur Belebung und Bereicherung ihrer Kollektionen der Stoffe der berühmten schweizer Fabrikanten. Forster Willi & Co., A. Naef & Co., und Reichenbach & Co. für bestickte Baumwoll- und Wollspitzen, Organdy mit Applikationen, Chantilly-Spitzen, Aetz-Allovers und besticktes Leinen ; L. Abraham & Co., Zürich und Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil für reine Seiden und bestickte Baumwolle — das sind die Namen, denen man immer wieder begegnet.

Vor allem Charles Ritter, Lübeck, einst Schüler von Rodier in Paris, pflegt stets einen grossen Teil seiner Kollektionen aus wundervollen schweizer Materialien zu arbeiten. So hatte er das letzte Mal in Hamburg, der Stadt, in der man eine konservativ-elegante Note bevorzugt, besonderen Erfolg mit einem tiefblauen reinseidenen Leinenshantung-Ensemble und einem durch seine einfache, gerade Linienführung bestechenden Modell aus marineblauer, mit Königsblau melierter Wollspitze (Forster Willi & Co.). Doch bestimmte im wesentlichen die Wirkung zauberhaft gemusterter und bestickter Stoffe das Bild dieser exklusiven Kollektion. Da erblühten dunkelrote plastische Samtrosen auf rosenholzfarbener Atlasseide. Auf blassgelbem Wollspitzenfond entfalteten sich gleichfarbige Margueriten mit schimmernden Kelchen. In gelb-rotem Batik züngelte eine knisternde Taftseide (diesem Modell gab Ritter die dramatische Bezeichnung « Brennendes Dorf »). Und auf Baumwollorganza träumen erhabengewebte Blüten, die sich aus geschnörkelten Biedermeier-Vasen winden. Zarte Broderien von Naef, darunter wundervolle Perlmutterspitze, bizarr bläulich oder in beige Schattierungen, bildeten das Material für extravagante Cocktailkleider, deren Länge nur noch eine Handbreit unter dem Knie liegt.

Emily Kraus-Nover